

# **Zeitungstellung und deren Auswirkung auf die Arbeitszeit**



- 
- **Wie wirkt sich die Zeitumstellung auf die Arbeitszeit aus?**
  - **Wird Mehrarbeit als Überstunde gesehen (bezahlt)?**
  - **Muss ich die Zeit bei Sommerzeitumstellung Nacharbeiten?**
  - **Muss der Arbeitgeber mir die ersparte Stunde bei Sommerzeitumstellung bezahlen?**
  - **Unterscheidet sich an diesen Tagen die Maximalarbeitszeit?**



# Wie wirkt sich die Zeitemstellung auf die Arbeitszeit aus?

- **Grundsätzlich sind Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen für die Bewertung der individuellen Situation anzuwenden.**
- **Das BAG hat für die weiteren Bewertung der Situation klargemacht, dass der Arbeitgeber ein berechtigtes Interesse daran hat, dass Lücken oder Überschneidungen von Schichten ausgeschlossen werden.**

BAG, Urteil vom 11.09.1985, 7 AZR 276/839



- **Liegt weder Tarifvertrag noch eine allgemeine Betriebsvereinbarung vor, ist die Umstellung auf Winterzeit (eine Stunde mehr) wie Mehrarbeit zu betrachten, die der AG anweisen kann (Mitbestimmung).**
- **Ist die genaue Wochenarbeitszeit im Arbeitsvertrag festgelegt muss die extra geleistete Stunde wie eine Überstunde vergütet werden, oder wird dem Arbeitszeitkonto gutgeschrieben.**
- **Enthält der Arbeitsvertrag den Passus, dass Überstunden "mit der Bruttomonatsvergütung abgegolten,, sind, muss der AG nicht zusätzlich vergüten.**



- **Im Sommerzeitfall (eine Stunde entfällt), ist der AG von der Vergütung befreit.**
- **Das Nacharbeiten ist Grundsätzlich möglich, darf aber vom AG nicht verlangt werden.**
- **Die tägliche Maximalarbeitszeit von grundsätzlich 10 Stunden darf auf keinen Fall überschritten werden, wenn innerhalb von vier Wochen durchschnittlich acht Stunden werktäglich nicht überschritten werden (§ 6 Abs. 2 ArbZG).**

